

Informationen für die Ausleihe der Ausstellung

»Auf Biegen und Brechen«

Geschlossener Jugendwerkhof Torgau 1964 – 1989

Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau war offizielle die einzige geschlossene Disziplinierungseinrichtung für Jugendliche in der DDR und unterstand direkt dem Ministerium für Volksbildung. Während seines Bestehens vom 1. Mai 1964 bis zum 11. November 1989 wurden über 4.000 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren zur „Anbahnung eines Umerziehungsprozesses“ eingewiesen, die in anderen staatlichen Erziehungseinrichtungen negativ aufgefallen waren. Doch hatten sie weder Straftaten begangen noch gab es eine richterliche Anordnung für die Einweisung. Eiserne Disziplin und paramilitärischer Drill sollten eine Veränderung ihres Verhaltens bewirken, vor allem die Bereitschaft, sich den „sozialistischen Lebensnormen“ unterzuordnen.

Auf dreizehn Rollups informiert die Ausstellung über die Geschichte des Geschlossenen Jugendwerkhofes Torgau. Anhand von Fotos, Dokumenten und Begleittexten wird der menschenunwürdige Alltag der Jugendlichen nachgezeichnet, die diese gefängnisähnliche Unterbringung durchlaufen mussten.



Die Themen im Überblick:

1. Erziehung als Politik
2. Geschlossene Unterbringung
3. Durch Zwang zur Einsicht
4. Zur Begrüßung Arrest
5. Alles im Kollektiv
6. Schule und Produktion
7. Strafe und Belobigung
8. Besondere Vorkommnisse
9. Das Ende als Wende
10. Aufklären und Erinnern

Umfang

- 13 einseitig bedruckte Rollups
(transportierbar in dreizehn handlichen Transporttaschen)

Versicherungsschutz

Während des Verleihs ist die Ausstellung nicht über die Initiativegruppe GJWH Torgau e.V. versichert. Der Leihnehmer muss also für diesen Zeitraum einen Versicherungsschutz gewährleisten oder an der Ausstellung entstehende Schäden selber begleichen. Der Versicherungswert der Ausstellung beträgt 1.000 €.

Transport/ Versand

Die Ausstellung muss in der Gedenkstätte GJWH Torgau abgeholt und auch wieder hierher zurückgebracht werden. Die Kosten für den Hin- und Rücktransport übernimmt der Leihnehmer.

- Die Ausstellung ist in handlichen Transporttaschen verpackt und leicht zu transportieren. Für den Aufbau empfiehlt es sich, mindestens zu zweit zu sein.
- Für den Transport ist ein PKW ausreichend.

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung per Versandunternehmen an den Leihnehmer zu schicken (Versandkosten ca. 60 Euro). Nach Abbau der Ausstellung muss diese wieder an die Gedenkstätte GJWH Torgau zurückgesandt werden.

Ausleihdauer

Die Dauer der Ausleihe beträgt in der Regel zwei bis sechs Wochen.

Gebühren

Für die Ausleihe der Ausstellung fällt für den Leihnehmer eine Gebühr von 70,00 Euro an.

Zusätzliche Angebote der Gedenkstätte GJWH als Begleitprogramm der Ausstellung

1. Begleithefte

Bereitstellung von Begleitheften zur Ausstellung auf Kommission

2. Vermittlung von Referenten

Einführungsvortrag (Eröffnung)

3. Vermittlung von Zeitzeugen

Zeitzeugengespräche mit Einführung und Moderation, Dauer: 2 h

4. Buchlesung

Heidmarie Puls: „Schattenkinder hinter Torgauer Mauern“

Nicole Glocke: „Erziehung hinter Gittern“

Silke Kettelhake: „Sonja: ‚negativ-dekadent‘“

5. Mobiles Bildungsprojekt

Forschendes Lernen anhand ausgewählter Quellen mit Ergebnispräsentation, Dauer: 3 h

Für die Nutzung der Angebote sind in jedem Fall Reisekosten und teilweise Honorarkosten für Referenten und Zeitzeugen einzuplanen.